

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Alexander King

vom 27. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Februar 2024)

zum Thema:

Aufarbeitung der Corona-Pandemie (I)

und **Antwort** vom 15. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. März 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18 438

vom 27. Februar 2024

über Aufarbeitung der Corona-Pandemie (I)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Krankenhausbetten standen in den Berliner Krankenhäusern zur Zeit der Corona-Krise in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 zur Verfügung?

Zu 1.:

Die Anzahl der Krankenhausbetten der Berliner Krankenhäuser ist dem öffentlich zugänglichen Krankenhausplan des Landes Berlin zu entnehmen und unter <https://www.berlin.de/sen/gesundheitswesen/medizinische-versorgung/stationaere-versorgung/krankenhausplan-1365436.php> öffentlich zugänglich und abrufbar.

2. Wie hoch war die höchste Auslastung mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten?

3. Wann wurde diese Auslastung erreicht?

4. Wie viele der vorhandenen Betten waren zu diesem Zeitpunkt mit Covid-19-Fällen belegt?

Zu 2. bis 4.:

Die Fragen 2 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Die Auslastungszahlen, Auslastungszeitpunkte und Belegungszahlen sind über den öffentlich zugänglichen Covid-19 Online-Lagebericht unter <https://www.berlin.de/lageso/gesundheitsinfektionskrankheiten/corona/archiv-lagebericht/> zugänglich und abrufbar.

5. Wie viele Kinder und Jugendliche aus den Altersgruppen bis 19 Jahren sind in den Berliner Kliniken stationär behandelt worden?

Zu 5.:

Zur Beantwortung der Frage wird auf die nachstehende Tabelle 1 verwiesen. Tabelle 1 zeigt die Anzahl der stationären Behandlungsfälle im Zeitraum 2019 bis 2022 für die Altersgruppe 0 bis 19 Jahre auf Basis der Krankenhausdiagnosestatistik. Die Daten von 2023 stehen noch nicht zur Verfügung. Es ist zu beachten, dass eine Person mehrmals im Krankenhaus behandelt werden kann, und die Statistik somit keine Auskunft über die Anzahl der Personen gibt.

Tabelle 1:

Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Behandlungsfälle im Alter von 0 bis 19 Jahren (einschließlich Sterbefälle) in Berlin (nur Berliner) 2019 bis 2022

Alter in Jahren	Jahr				Gesamt
	2019	2020	2021	2022	
unter 1 Jahr	16.091	13.964	13.962	13.909	57.926
1-4 Jahre	11.416	8.747	8.507	9.527	38.197
5-9 Jahre	7.572	6.247	5.683	6.198	25.700
10-14 Jahre	8.268	6.907	6.753	6.865	28.793
15-19 Jahre	13.356	11.241	10.782	10.666	46.045
Gesamt	56.703	47.106	45.687	47.165	196.661

(Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGP)

6. Wie viele davon intensivmedizinisch?

Zu 6.:

Zur Anzahl der intensivmedizinisch behandelten Patientinnen und Patienten bis 19 Jahre liegen dem Senat keine Informationen vor.

7. Wie viele der Kinder und Jugendlichen sind in den Kliniken verstorben?

Zu 7.:

Zur Beantwortung der Frage wird auf die nachstehende Tabelle 2 verwiesen. Tabelle 2 zeigt die Anzahl der Sterbefälle in Berliner Krankenhäusern im Zeitraum von 2019 bis 2022 für die Altersgruppe 0 bis 19 Jahre auf Basis der Krankenhausdiagnosestatistik. Die Daten von 2023 stehen noch nicht zur Verfügung. Um einen Sterbefall handelt es sich, wenn die vollstationär behandelte Patientin bzw. der vollstationär behandelte Patient während des Aufenthalts in der Einrichtung verstorben ist.

Tabelle 2:

Stationäre Sterbefälle im Alter von 0 bis 19 Jahren in Berlin (nur Berliner) 2019 bis 2022

Alter in Jahren	Jahr				Gesamt
	2019	2020	2021	2022	
1-4 Jahre	8	7	9	12	36
5-9 Jahre	6	5	6	7	24
10-14 Jahre	11	5	3	13	32
15-19 Jahre	12	11	11	12	46
Gesamt	138	116	122	132	508

(Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGP)

8. Wie hoch war die höchste Auslastung der Intensivstationen?

9. Wie viele Intensivbetten waren zu diesem Zeitpunkt in den Berliner Krankenhäusern vorhanden und wie viele davon waren mit Covid-19-Patienten belegt?

10. Zu welchem Datum wurde die Spitze der Auslastung erreicht?

Zu 8. bis 10.:

Die Auslastungszahlen, Auslastungszeitpunkte und Belegungszahlen sind über den öffentlich zugänglichen Covid-19 Online-Lagebericht unter <https://www.berlin.de/lageso/gesundheit/infektionskrankheiten/corona/archiv-lagebericht/> zugänglich und abrufbar. Ergänzende Informationen zur Situation der Intensivstationen können dem DIVI-Intensivregister unter <https://www.intensivregister.de/#/index> öffentlich zugänglich und abrufbar entnommen werden.

11. Wie viele Autopsien sind in Berlin seit Beginn der Pandemie an vermeintlich an oder in Folge einer Covid-19-Infektion verstorbenen Personen vorgenommen worden? (Bitte die Anzahl jeweils aufgeschlüsselt für die Jahre 2020, 2021, 2022 und 2023 angeben)

Zu 11.:

Im Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin (GerMed) wurden in den Jahren 2020-2023 keine gerichtsmedizinischen Obduktionen an vermeintlich oder in Folge von COVID-19 Verstorbenen vorgenommen. Diese finden nur bei Verdacht auf nicht-natürliche Todesarten im Auftrag der Staatsanwaltschaft statt. Todesfälle in Folge einer COVID-19-Erkrankung werden dagegen regelhaft als natürliche Todesart erfasst, zur Bestattung ohne Obduktion freigegeben und nur bei Verdacht auf einen Behandlungsfehler obduziert.

12. Bei wie vielen der vermeintlich an einer Covid-19-Infektion verstorbenen Obduzierten konnte eine Covid-19-Infektion als Todesursache verifiziert werden?

Zu 12.:

Die Zahl ist dem Senat nicht bekannt, da solche systematischen Untersuchungen in der Berliner Gerichtsmedizin nicht stattfinden (vgl. Antwort auf Frage 11). Die Untersuchung von an verschiedenen Krankheiten Verstorbenen erfolgt regelmäßig in den Instituten für Pathologie, zu ihren Ergebnissen liegen dem Senat keine Daten vor.

Anhand der Ergebnisse von gerichtlichen Obduktionen (auf besondere Veranlassung; siehe Frage 11) im GerMed kann die Zahl der an COVID-19 Verstorbenen wie folgt angegeben werden:

2020 4 Fälle
2021 9 Fälle
2022 5 Fälle
2023 3 Fälle

13. Gibt es bereits Erkenntnisse darüber, wie viele Personen in Berlin vermeintlich an den Langzeitfolgen einer Covid-19-Infektion verstorben sind?

14. Wenn ja, welchen Altersgruppen gehörten diese Verstorbenen an?

Zu 13. und 14.:

Die Fragen 13 und 14 werden gemeinsam beantwortet:

Über das Gesundheitsberichterstattungs-Portal des Bundes sind Landes- und Altersgruppenspezifische Daten aus der Todesursachenstatistik mit Datenstand bis 31.12.2022 verfügbar. Diese basiert auf dem bei der ärztlichen Leichenschau dokumentierten Grundleiden, also der für den Tod als ursächlich anzunehmenden Ursache. Hierzu übermitteln die Gesundheitsämter die vorgesehenen Teile der Todesbescheinigung an die Statistischen Landesämter, welche das Grundleiden nach der internationalen Klassifikation ICD-10 ermitteln.

In der Todesursachenstatistik sind für die Diagnose-Kategorien U08 „COVID-19 in der Eigenanamnese“ sowie U09 „Post-COVID-19-Zustand“ keine (null) Sterbefälle für die Jahre 2020 bis 2022 ausgewiesen.

Sowohl bei der ärztlichen Leichenschau als auch bei der Verschlüsselung durch die Landesämter sind jedoch subjektive Einflüsse möglich, welche zur Kodierung einzelner Sterbefälle an COVID-19-Langzeitfolgen unter der Diagnose-Kategorie U07 geführt haben könnten. Diese ist als „Krankheiten mit unklarer Ätiologie“ definiert und umfasst u.a. die Subkategorien U07.1 „COVID-19, Virus nachgewiesen“ und U07.2 „COVID-19, Virus nicht nachgewiesen“. Die unter dieser Diagnose-Kategorie ausgewiesenen Sterbefälle sind in der folgenden Tabelle nach Jahr und Altersgruppe aufgeführt.

	< 20 Jahre	20 bis <65 Jahre	≥65 Jahre	Gesamt
2020	0	144	1.751	1.895
2021	*	309	2.379	2.688
2022	*	125	1.621	1.746

* = Daten nicht verfügbar

Berlin, den 15. März 2024

In Vertretung
 Ellen Haußdörfer
 Senatsverwaltung für Wissenschaft,
 Gesundheit und Pflege